

Sprachstörungen im Kindesalter

Materialien zur Früherkennung und Beratung

Bearbeitet von
Wolfgang Wendlandt

8., überarbeitete und erweiterte Auflage. 2016. Buch. 224 S. Softcover

ISBN 978 3 13 778508 8

Format (B x L): 21 x 24 cm

[Weitere Fachgebiete > Medizin > Sonstige Medizinische Fachgebiete > Logopädie,
Sprachstörungen & Stimmtherapie](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhaltsverzeichnis

Teil 1: Einführung

1	Einführung	15
1.1	Problemstellung: Vorbeugen ist besser als Heilen	15
1.2	Zu den Materialien	15
1.3	Leserkreis und didaktische Konzeption	16
1.4	Zielsetzungen	16
1.5	Zur Entstehung und zum Einsatz der Materialien	17
1.6	Literatur	18

Teil 2: Materialien zur Früherkennung und Beratung

2	Wie Kinder sprechen lernen	21
2.1	M 1: Symbol Sprachbaum – Sprechen als Ergebnis einer positiven Gesamtentwicklung ..	21
2.2	M 2: Bedeutung der Umwelt für die Sprachentwicklung	31
2.3	M 3: Wie das Kind zur Sprache kommt	33
2.4	M 4: Mehrsprachigkeit und ihre Entwicklung	38
	<i>Sandra Niebuhr-Siebert & Wolfgang Wendlandt</i>	
3	Hören und Sprechen	45
3.1	M 5: Entwicklung des Gehörs: zeitlicher Ablauf	45
3.2	M 6: Hörstörungen und ihre Bedeutung für die kindliche Sprachentwicklung	47
4	Zum Ablauf der Sprachentwicklung	53
4.1	M 7: Voraussetzungen für den Spracherwerb – zeitlicher Ablauf von der Geburt bis zum 6. Lebensjahr	53
	<i>Sandra Niebuhr-Siebert & Wolfgang Wendlandt</i>	
4.2	M 8: Zeitlicher Verlauf des Spracherwerbs: von der Geburt bis zum 12. Monat	60
	<i>Sandra Niebuhr-Siebert & Wolfgang Wendlandt</i>	
4.3	M 9: Zeitlicher Verlauf des Spracherwerbs: 1. bis 6. Lebensjahr	63
	<i>Sandra Niebuhr-Siebert & Wolfgang Wendlandt</i>	
4.4	M 10: Kriterien für eine altersgemäße sprachliche Entwicklung	75
4.5	M 11: Wissensbausteine zum Erwerb mehrerer Sprachen	77
	<i>Sandra Niebuhr-Siebert & Wolfgang Wendlandt</i>	

5	Störungen des Sprechens und der Sprache, Stimmstörungen sowie Schluckstörungen	86
5.1	M 12: Überblick über Störungen des Sprechens und der Sprache: Fachausdrücke und Erläuterungen	86
5.2	M 13: Spezifische bzw. umschriebene Sprachentwicklungsstörung	91
	<i>Sandra Niebuhr-Siebert & Wolfgang Wendlandt</i>	
5.3	M 14: Stottern: Hinweise zur Unterscheidung von altersgemäßer Sprechunflüssigkeit, beginnendem und chronischem Stottern	97
5.4	M 15: Kindliche Stimmstörungen	101
5.5	M 16: Myofunktionelle Störungen: Störungen der Zungenfunktion und der Mundmuskulatur	105
	<i>Wolfgang Wendlandt & Ulrike Wiecha</i>	
5.6	M 17: Sprachstörungen bei zwei- und mehrsprachigen Kindern	108
	<i>Sandra Niebuhr-Siebert & Wolfgang Wendlandt</i>	
6	Ursachen von Störungen des Sprechens und der Sprache	115
6.1	M 18: Ich bin doch nicht schuld – oder?	115
6.2	M 19: Vier Ursachenbündel ...	117
7	Den Spracherwerb begleiten	121
7.1	M 20: Sprachtherapie – Sprachförderung – Sprachbildung	121
	<i>Sandra Niebuhr-Siebert & Wolfgang Wendlandt</i>	
7.2	M 21: Allgemeine Hinweise zur Unterstützung des Sprechenslernens	125
7.3	M 22: Wie man Kinder mit Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen in ihrer Kommunikation unterstützen kann	130
7.4	M 23: Was man bei Kindern mit Sprach-, Sprech- oder Stimmstörungen lieber nicht tun sollte	138
7.5	M 24: Wie man den Spracherwerb bei mehrsprachigen Kindern begleiten kann	142
	<i>Sandra Niebuhr-Siebert & Wolfgang Wendlandt</i>	
7.6	M 25: Was Eltern immer wieder fragen	151
7.7	M 26: Zehn Regeln für Eltern und Erzieher zum Umgang mit sprachtherapeutischen Hausaufgaben	156
7.8	M 27: Hinweise für Eltern und Erzieher stotternder Kinder: Ein Beratungsbrief	160
7.9	M 28: Warum eine professionelle Frühförderung bei Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen wichtig ist	168

8	Fachleute, Institutionen, diagnostische Untersuchungen, Finanzierung	171
8.1	M 29: Wann sollten Eltern sprachauffälliger Kinder eine Beratungsstelle aufsuchen?	171
8.2	M 30: Wer hilft dem sprachgestörten Kind und seinen Eltern?	173
8.3	M 31: Worum es bei sprachdiagnostischen Untersuchungen geht	175
8.4	M 32: Den Blick erweitern! Diagnostik mithilfe der ICF	179
	<i>Patricia Sandrieser & Wolfgang Wendlandt</i>	
8.5	M 33: Zur Finanzierung sprachtherapeutischer und beraterischer Maßnahmen	183

Teil 3: 16 Übungen für die Gruppenarbeit

9	Übungen für die Gruppenarbeit	187
9.1	Wenn Lernen Spaß macht – zur didaktischen Bedeutung der Übungen	187
9.2	Überblick und inhaltliche Zuordnung der Übungen	187
9.3	Ü 1: Der Sprachbaum	189
9.4	Ü 2: Meine Sprache – deine Sprache	191
9.5	Ü 3: Gießkannenspiel	192
9.6	Ü 4: Zeitlupensprechen	193
9.7	Ü 5: Bauchredner	194
9.8	Ü 6: Wie alt ist das Kind	195
9.9	Ü 7: Hochgeschwindigkeits-sprechen	196
9.10	Ü 8: Die Bieftäger tommt	197
9.11	Ü 9: Mit Absicht stottern	198
9.12	Ü 10: Brotumtausch	199
9.13	Ü 11: Sag mir, wie du sprichst, und ich sage dir	200
9.14	Ü 12: So nicht!	201
9.15	Ü 13: Noch einmal mit eigenen Worten (Reformulieren)	203
9.16	Ü 14: Die verbesserte Wiederholung I	204
9.17	Ü 15: Die verbesserte Wiederholung II	205
9.18	Ü 16: Ankunft der Nusemobilas	207

Teil 4: Anhang

10	Erfahrungen mit einer präventiven Neuorientierung	211
10.1	Elternabende, Veranstaltungen, Vorträge	211
10.2	Mehrsprachig aufwachsende Kinder	212
10.3	Persönliche Stellungnahmen der Arbeitsgruppenteilnehmer	212
10.4	Schlussbetrachtungen	213
	Sachverzeichnis	215